MELDUNGEN

Politisch motivierte Schmiererei

Kirchhain. Unbekannte haben in der Nacht zum gestrigen Dienstag eine Fassade des Kirchhainer Gasthauses Schrantz beschmiert. In schwarzen Lettern steht dort „AfD ausladen“. Hintergrund der Schmiererei: Der Kreisverband der AfD, die im Ostkreis für kein Kommunalparlament kandidiert, plant für Donnerstag eine Informationsveranstaltung im Gasthaus Schrantz. Diese Veranstaltung wird auch stattfinden. „Ich lasse mich nicht einschüchtern“, sagte Inhaber Günther Schrantz im Gespräch mit der OP. Der Wirt hat Strafanzeige wegen Sachbeschädigung gestellt. Über die Schadenshöhe konnte er gestern noch keine Angaben machen.

Mit der ausländerfeindlichen AfD hat Günther Schrantz nichts zu tun. Er ist FDP-Mitglied und gehört der Stadtverordnetenversammlung an.

Kulturverein lädt Mitglieder ein

Rauschenberg. Der Vorstand des Kultur- und Verschönerungsvereins Rauschenberg lädt seine Mitglieder am Freitag, 19. Februar, um 20 Uhr zur Jahreshauptversammlung ins Hotel Venezia ein. Auf der Tagesordnung stehen Jahresberichte, die 750-Jahr-Feier, die Stadtverschönerung und die Wahl eines Schriftführers.

Singabend im Schützenhaus

Stausebach. Der Schützenverein Stausebach lädt am Freitag, 19. Februar, zu seinem nächsten offenen Singabend ins Schützenhaus ein. Wie immer bestimmen die Sängerinnen und Sänger das Repertoire, wie immer sind Neulinge aus der Region, die Spaß am Singen ohne Leistungsdruck haben, im Stausebacher Schützenhaus willkommen.

Yoga gegen Burnout

Kirchhain. Die Volkshochschule, Außenstelle Kirchhain, bietet am 21. und 28. Februar, jeweils sonntags, von 12 bis 16.30 Uhr, den zweiteiligen Workshop „Yoga gegen Burnout und Depression“ an. In diesem Workshop vermittelt Leon Langner Meditations- und Yogaübungen, die von jedem leicht und einfach in den Alltag integriert werden können. Neue Kraft und innere Freude sind das Ergebnis.

Anmeldung und weitere Infos: Familie Seim, Telefon 06422/922339, E-Mail: kontakt@vhs-kirchhain.de

Ostersingen in Josbach

Josbach. Mittwochs zwischen 19 und 20 Uhr werden im Gemeindesaal Josbach in den nächsten Wochen die Gesänge für die Osternacht geübt. Alle, die gerne singen, sind dazu eingeladen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Vorbereitung auf das Jubiläum

Josbach. In diesem Jahr werden im Oktober die Diamantene, Eiserne und Gnadenkonfirmation für die Orte Josbach, Wolferode und Hatzbach gefeiert. Am Montag, 22. Februar, findet um 17 Uhr ein Treffen im Gemeindesaal Josbach statt, bei dem die Adressen der Jubilare zusammengetragen und die Feier geplant werden soll. Eingeladen sind die Konfirmanden der Jahrgänge 1946/47, 1950/51/52 und 1956/57. Wer nicht kommen kann, kann sich im Pfarramt Josbach melden (Telefon: 06425-1303).

DAS SEHE ICH

Vier Parteien wollen ins Parlament

Rauschenberg. Um die Mandate in der Rauschenberger Stadtverordnetenversammlung bewerben sich am 6. März die vier Parteien, die bereits jetzt dem Parlament angehören. Es sind dies die CDU, die SPD, Die Freie Bürger Liste (FBL) und Bündnis 90/Die Grünen. Für die OP-Serie „Das sehe ich“ beschreiben die Spitzenkandidaten, was sie aus kommunalpolitischer Sicht mit dem nebenstehenden Foto verbinden.

Das Rauschenberger Freibad und sein Team. Fotos: Mayer, Hofmann, Kronenberg, Hirsch, Privat

Heinrich Müller, CDU

Die CDU Rauschenberg setzt sich dafür ein, dass noch viele Generationen, das frische Quellwasser im idyllisch gelegenen Freibad genießen können. Das Freibad in Rauschenberg ist nicht nur ein wichtiger Bestandteil für eine Familienstadt, sondern dient auch der Entwicklung des Tourismus‘ der Großgemeinde und der Region Burgwald. Betrieb und Unterhalt des Freibades sind nicht kostendeckend möglich. Es ist zwar für diese Saison mit dem Anschluss an die Nahwärme schon ein Schritt zur dauerhaften Kostensenkung getan, doch es braucht noch weitere Schritte, für die die CDU offen ist, um die Zukunftsfähigkeit des Freibades zu gewährleisten. Um die Stadt beim Erhalt des Bades zu unterstützen, könnte ein Trägerverein hilfreich sein, mit dem Ziel, aktiv den Unterhalt und Betrieb zu unterstützen. Aber auch das Bemühen um Spenden und das Organisieren von Veranstaltungen könnten zur Steigerung der Attraktivität des Schwimmbades beitragen. Es müssen sich Bürger finden, die sich des Themas annehmen. Was Bürgerengagement in Rauschenberg geschaffen hat, ist bei allen Bürgerhäusern, Vereinsheimen oder auch bei den Nahwärmenetzen zu bewundern. Dank gebührt den Freibad-Teams.

Brigitte Klingelhöfer, SPD

Auf dem Foto sind eine Reihe der Menschen zu sehen, die nicht nur das neue Logo für das Freibad präsentiert, sondern sich für unser Bad in Rauschenberg engagiert haben. Allen voran die Familie um Altbürgermeister Manfred Barth. Ohne den Einsatz dieser Bürgerinnen und Bürger wäre es nicht möglich gewesen, nicht nur das Bad samt Kiosk zu betreiben, sondern es mit einer Vielzahl von Aktionen zu beleben: Spielfest, bei dem vom Gewerbeverein finanzierte Wasserspielzeuge erstmals erprobt wurden, Badeparties, Nachtschwimmen, Aqua-Zumba oder Sponsoren-Schwimmen der Grundschule. Dies alles, und dass mehr als 10 000 Besucher das Bad genutzt haben, ist ein deutliches Zeichen, dass unser Freibad erhalten werden muss. Das Logo setzt aber ein Weiteres: Es geht nun darum, neue Wege zu beschreiten, um das Freibad auf Dauer zu erhalten und dabei das Engagement der Rauschenbergerinnen und Rauschenberger, dokumentiert beispielsweise auch durch die Spenden-Aktion des Kultur- und Verschönerungsvereins, mit einzubeziehen. Dass jetzt schnellstmöglich ein Förderverein gegründet wird – nicht nur der Betriebskosten wegen, sondern auch um mehr Fördergelder und somit das Bad erhalten zu können.

Manfred Hampach, FBL

Unser Freibad in Rauschenberg, „der Familienstadt mit Herz“, liegt idyllisch umrahmt von zahlreichen Bäumen und Büschen an einem Südhang, das mit einer großen familienorientierten, ruhigen terrassenförmig angelegten Liegewiese mit WLAN vernetzt ist. Der Wasserbereich ist in ein 25 Meter langes Schwimmbecken mit Sprungbrett und abgeteilten Bereich für Nichtschwimmer unterteilt. Ein großes Planschbecken mit Sonnensegel und Spielgeräten runden den Wasserbereich ab. Ein Kiosk mit kalten und warmen Speisen und Getränken sowie Sitzgelegenheiten, Spielgeräte für Kinder füllen das schöne Freibad. Im Außenbereich stehen genügend Parkplätze zur Verfügung. Beheizt wird das Wasser unter anderem mit einer umweltfreundlichen Solaranlage und ab der Badesaison 2016 mit umweltfreundlicher Nahwärme, die eine kostengünstigere Beheizung und somit eine Einsparung im Haushalt bringt. Die hervorragende Wasserqualität des Schwimmbads, das durch eigenes Quellwasser gespeist wird, minimiert den Chemikalieneinsatz. Das zieht Besucher von nah und fern an. Um die Defizite im Haushalt zu minimieren, sollten wir einen Förderverein als Träger des Bades gründen.

Michael Vaupel, Die Grünen

Eher im Hintergrund ist das, was für mich im Vordergrund steht: das städtische Freibad! Leider haben in der Vergangenheit Beschlüsse der anderen Fraktionen zu überdimensionierten Bauvorhaben Rauschenberg nahezu in die finanzielle Handlungsunfähigkeit getrieben. Der dauerhafte Erhalt und die weitere Steigerung der Attraktivität des Freibades stehen für Rauschenbergs Grüne trotzdem außer Frage, und wir werden uns mit Vehemenz gegen gegenteilige Bestrebungen zur Wehr setzen. Das Freibad ist eine der wenigen verbliebenen Attraktionen der Stadt und bietet für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren sinnvolle Freizeitbeschäftigung, Treffpunkt, Gesundheitsvorsorge und ist Anziehungspunkt für Besucher von außerhalb. Somit zählt die eigentlich freiwillige Leistung „Freibad“ für uns zur städtischen Pflichtaufgabe. Die Steigerung der Attraktivität des Bades muss nach und nach fortgesetzt werden. Dies ist außerdem ein Beitrag, um Rauschenberg attraktiv zu machen und damit Leerstand vorzubeugen. Das Bild zeigt aber auch: Ohne die vielfältige Hilfe von Freiwilligen wären viele Angebote schon heute nicht mehr aufrechtzuerhalten. Bei diesen Menschen bedanken wir uns sehr herzlich!

MELDUNGEN

Basar „Rund ums Kind“

Betziesdorf. Am Sonntag, 13. März, veranstaltet die Elterninitiative SHB einen weiteren Second-Hand-Basar für Kinder- und Jugendartikel aller Art im Bürgerhaus Betziesdorf. In der Zeit von 10 bis 14 Uhr werden gut erhaltene Kinderbekleidung, Spielzeug, Kinderwagen, -sitze sowie andere Artikel „Rund ums Kind“ angeboten. Für reichlich Verpflegung ist – wie immer – bestens gesorgt.

Anbieternummern werden ab sofort bis zum 19. Februar sowie vom 22. bis 26. Februar zwischen 19 und 21 Uhr unter der Telefonnummer 0176-39607601 vergeben. Der Erlös ist wieder ausschließlich für die Kinder- und Jugendarbeit in Betziesdorf bestimmt.

Schützen wählen neuen Vorstand

Langenstein. Die Jahreshauptversammlung des Schützenvereins „Waidmannsheil“ Langenstein findet am Samstag, 20. Februar, ab 19.45 Uhr im Schützenhaus Langenstein statt. Im Zentrum der Tagesordnung steht die Neuwahl des kompletten Vorstands. Die Tagesordnung hängt im Schützenhaus aus.

Darts-Turnier in Gemünden

Gemünden. Am Samstag, 20. Februar, findet im Vereinsheim des TSV Gemünden „Auf der Aue“ ein Darts-Turnier statt. Beginn ist 14 Uhr. Gespielt wird auf vier Automaten. Anmeldung ist bis eine Viertelstunde vor Turnierbeginn vor Ort möglich.

Stausebacher Schützen tagen

Stausebach. Die Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Hubertus Stausebach findet am 20. Februar ab 19 Uhr im Schützenhaus statt. Dazu sind neben den Mitgliedern auch interessierte Bürger eingeladen.

Heimatverein lädt ein

Betziesdorf. Der Heimatverein „Mein Dorf Betziesdorf“ lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Samstag, 20. Februar, um 19.30 Uhr in das Bürgerhaus Betziesdorf ein. Bei diesem Anlass finden Vorstandswahlen statt. Für die Mitglieder steht wieder ein Imbiss bereit.

Bei Cäcilia wird Treue mit Gold aufgewogen

Der Vorsitzende Elmar Dörr ist bei allen 64 Proben und Auftritten des Männergesangvereins Anzefahr dabei

Ehrungen und der Abschied von ausscheidenden Vorstandsmitgliedern standen im Zentrum der Jahreshauptversammlung des MGV Cäcilia Anzefahr.

Anzefahr. Der Vorsitzende Elmar Dörr erinnerte in seinem kurzen Jahresbericht an die Höhepunkte des vergangenen Vereinsjahres und hieß das neue Mitglied Heinrich Loh willkommen. Zudem würdigte er den Einsatz der Sänger, denen traditionell während der Jahreshauptversammlung in der Mehrzweckhalle besonderer Raum eingeräumt wird.

So auch diesmal: Der Verein nutzte den großen Rahmen, um Karl Rhiel für 50 Jahre Singen im Chor zu ehren. Der noch immer aktive Sänger wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Und dann gibt‘s bei Cäcilia Anzefahr seit 1968 eine Einrichtung: Die Kür der Sänger des Jahres. In diesen erlesenen Kreis werden nur die treuesten der treuen Sänger aufgenommen, die bei möglichst vielen Proben und Auftritte binnen eines Jahres mitgesungen haben. 2015 gab es 64 dieser Anlässe und bei allen war der Vorsitzende Elmar Dörr dabei. Winfried Bauerbach schaffte 63 und Achim Gutbrod sowie Sebastian Rhiel je 58 Teilnahmen. Sie wurden mit Mini-Goldbarren belohnt.

Dirigent Peter Dippel stimmte die Sänger in Reimform auf die Chorarbeit 2016 ein und der langjährige Schriftführer Hans-Christoph Nahrgang trug letztmals Protokoll und Rechenschaftsbericht vor. Wie Tim Lather, Thomas Schüßler und Hans-Jürgen Thomas stellte er sich nicht mehr zur Wiederwahl.

Der 1. Vorsitzende Elmar Dörr und der 2. Vorsitzende Winfried Bauerbach verabschieden den langjährigen Schriftführer Hans-Christoph Nahrgang (Mitte). Foto: Privat

Nach der einstimmig für zwei Jahre erfolgten Vorstandswahl (siehe Info-Box), die von Ortsvorsteher Peter Thiel geleitet wurde, verabschiedete der Vorstand die scheidenden Vorstandsmitglieder; Hans-Christoph Nahrgang bekam nach 28 Jahren als Schriftführer einen Präsentkorb und Gutschein.

Der alte und neue 1. Vorsitzende Elmar Dörr rief abschließend zum regelmäßigen Besuch der Chorproben mittwochs um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle auf. Gäste sind willkommen.

HINTERGRUND

- **Wahlen:** 1. Vorsitzender: Elmar Dörr; 2. Vorsitzender: Winfried Bauerbach; Schriftführer: Marvin Dörr; Kassierer: Karlheinz Pfeffer; Hilfskassierer: Sebastian Rhiel; Kassenprüfer: Frank Schüßler und Tobias Kraus; Notenwart: Stefan Mönninger; Stellvertretender Notenwart: Sven Röhmig; Jugendvertreter: Hendrik Biecker; Vergnügungsausschuss: Maik Hofmann, Steffen Thomas und Michael Wormsbächer.
- **Ehrungen:** 50 Jahre aktives Singen: Karl Rhiel, Ernennung zum Ehrenmitglied. Sänger des Jahres: Elmar Dörr, Winfried Bauerbach, Achim Gutbrod und Sebastian Rhiel.
- **Termine:**

16. Mai: Dreschplatzfest
11. Juni: 140 Jahre MGV Langenstein
1. Oktober: Liederabend in Anzefahr.
4. Dezember: Advent am Weihnachtsbaum am Feuerwehrhaus Anzefahr.